

Ein Konzert, aber das merkt man im Theater nicht

BENKEN. Die Regisseurin Barbara Schlumpf hat mit dem Stück «EggiMaa RundiFrou» einen Stoff theatralisch umgesetzt, der von der Kraft der Mundartsprache und einer harmonischen Vertonung lebt. Am Sonntag war Vorpremiere im Gasthaus Kapelle. Der Ort bildete die perfekte Kulisse für das Stück.

PATRIZIA KURIGER

Die Tische und Stühle sind aus der Gaststube geräumt worden. Stattdessen steht in der Mitte des heimeligen Raumes im Gasthaus zur Kapelle in Benken ein schwarz glänzender Flügel. Entlang der Wände hat das Wirtespaar Festbänke aufgestellt. Rund 50 Freunde und Bekannte sind am Sonntagabend gekommen zur Vorpremiere von «EggiMaa RundiFrou», das in diesem speziellen Ambiente seine Wirkung nicht verfehlt.

«EggiMaa RundiFrou» ist ein verspieltes Konzert mit Texten des Berner Mundartdichters Ernst Eggimann. Die in der Region verankerte Regisseurin Barbara Schlumpf hat mit diesem Projekt einen Stoff umgesetzt, der sich dem Alltagspagat zwischen herber Wirklichkeit und feinsten Träumen widmet. Eggimann zelebriert in seinem heute vergriffenen Gedichtband «Henusomänt» die Kraft des Emmentaler Dialektes. Diese Gedichte hat Willy Schnyder vertont. Entstanden ist ein humorvoll-verspieltes Konzert in poetischer Sprache und witzig-harmonischer Klangfarbe.

Der Flügel als Herzstück

Die theatralische Inszenierung bildet einen verlassenen Gasthof nach, eine Art

ländliche Stammbeiz, die schon bessere Tage gesehen hat. Drei Angestellte – der Rezeptionist (Tenor Thomas Leu), die Serviertochter (Vokalkünstlerin Agnes Hunger) und der Mann für alles (Pianist

Willy Schnyder) – haben sich hier eingerichtet und warten darauf, ob Gäste kommen, oder sie hängen Erinnerungen an vergangene glanzvollere Zeiten nach. Das alles spielt sich ab um den schwarzen Flügel herum, der in der Empfangshalle des Gasthauses steht. Er dient als Kochstelle und Bügelbrett, als Anrichte und Durchreiche für Gegenstände und Kommunikation gleichermaßen.

Die Zwischenräume rund um die Eggimann-Lieder sind mit feinwitzigen

Theatermomenten ausgefüllt. Da füllt die Serviertochter zum x-ten Mal die Zuckerdosen ab. In der Inszenierung von Barbara Schlumpf unterstützen verschiedenste Stilmittel die feine Komik des Geschehens. Ein weiss bemalter Schuh – zurückgelassen von einem früheren Gast – dient im Theater zugleich als Bügeleisen. Die Sänger-Schauspieler Hunger, Leu und Schnyder bringen mit ausdrucksstarken Stimmen, Mimik und Gestik die feinen Pointen zur Geltung.



Die Zwischenräume rund um die Eggimann-Lieder sind mit feinwitzigen Theatermomenten ausgefüllt. Bild: Patrizia Kuriger

TOUR DURCHS LAND

«EggiMaa RundiFrou» feiert am Donnerstag in Bern Premiere und tourt anschliessend durch die Schweiz. Am 1. April findet eine öffentliche Vorstellung im Gasthaus zur Kapelle in Benken statt. Das Ensemble lässt sich für Privat- und Firmenanlässe engagieren. (pku)

www.eggimaarundifrou.ch